

## Besuch aus Bayern bei der Seemannsmission

„Ich bin sehr beeindruckt von dem ehrenamtlichen Engagement, das ich hier bei der Wilhelmshavener Seemannsmission vorgefunden habe und hätte mir nicht vorstellen können, wie Sie Ihre schwere Arbeit auf den Schiffen für die Seeleute, ehrenamtlich durchführen können. Danke dafür, dass ich einmal einen Einblick in Ihre maritim soziale Arbeit erhalte.“

Mit diesen Worten bedankte sich Pastor Claus Fiedler aus dem bayerischen Fürstenfeldbruck bei den Schiffsbesuchern und Clubbetreuern, die im Haus der Seemannsmission unter Leitung des DSM-Vorsitzenden Wilfrid Adam zu ihrer routinemäßigen Sitzung zusammenkamen. „Natürlich ist uns die Arbeit der Bahnhofsmission und auch der Notfallseelsorge, bei der ich selbst tätig bin, ein Begriff, aber die Seemannsmission ist für uns in Bayern doch ein unbeschriebenes Blatt. Deshalb wollte ich bei meinem Besuch in Norddeutschland einfach einmal etwas über die Arbeit einer Seemannsmission wissen und bin auf Sie gestoßen“, so Pastor Fiedler. DSM-Vorsitzender Wilfrid Adam stellte die örtliche Tradition der DSM mit der sozial-maritime Arbeit der Schiffsbesucher im deutschen Tiefwasserhafen vor. Auch gaben die einzelnen Schiffsbesucher interessante Einblicke in ihre Erlebnisse bei den Besuchen von Seeleuten der unterschiedlichsten Nationalitäten an Bord und mussten viele Fragen des Pastors aus Bayern beantworten.

Mit Schiffsbesucherin Angela Homuth befuhr der Gast aus Bayern dann die einzelnen Hafenteile, begleitete sie an Bord und bekam einen Einblick in die Arbeit eines Schiffsbesuchers und die Weitläufigkeit der Wilhelmshavener Hafenanlagen. „Sie können davon ausgehen, dass ich nach diesem Besuch auch in unseren Gemeinden anregen werde, einmal jährlich einen Seefahrer-Gottesdienst durchzuführen und dort dann Ihre schwere ehrenamtlichen Arbeit, die gar nicht hoch genug zu würdigen ist, vorstelle,“ so der bayerische Geistliche.